

FINANZIERUNG IN BRASILIEN

Finanzierungsmöglichkeiten für Projekte deutscher Unternehmen in Brasilien im Bereich der erneuerbaren Energien (Photovoltaik - mit Fokus auf Wechselrichter und Zählertechnologie, Beratung, Capacity Development in Projektierung, Installation und Qualitätsmanagement)

www.export-erneuerbare.de

Impressum:

Finanzierungsmöglichkeiten für Projekte deutscher Unternehmen in Brasilien im Bereich der Erneuerbaren Energien (Photovoltaik - mit Fokus auf Wechselrichter und Zählertechnologie, Beratung, Capacity Development in Projektierung, Installation und Qualitätsmanagement)

Herausgeber

Arbeitsgemeinschaft:
ICON-INSTITUT Engineering GmbH und
DFIC – Dr. Fromme International Consulting
c/o ICON-INSTITUT Engineering GmbH
Von-Groote-Straße 28
D-50968 Köln
Telefon: +49-(0)221-93743-0
Fax: +49-(0)221-93743-5
Email: engineering@icon-institute.de
Web: www.icon-institute.de

Stand**August 2014****Redaktion**

Ute Zimmermann, Michael Herberholz (beide ICON)

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Herausgebers.

Sämtliche Inhalte wurden mit größtmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen erstellt. Genutzt und zitiert sind öffentlich bereitgestellte Informationen von Banken und Institutionen. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Für Schäden materieller oder immaterieller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen unmittelbar oder mittelbar verursacht werden, haftet der Herausgeber nicht, sofern ihm nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden zur Last gelegt werden kann.

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung	4
2	Finanzierungen und Absicherungen aus Deutschland	4
2.1	Allgemeine Anmerkungen	4
2.2	Kurzfristige Finanzierung: Akkreditiv	5
2.3	Mittelfristige Finanzierung: Bestellerkredite.....	5
2.4	Langfristige Finanzierung: Projektfinanzierung	5
2.5	Länderrisiko Brasilien.....	6
2.6	Währungsrisiko	6
2.7	Zinsrisiko	7
3	Das brasilianische Bankensystem	7
3.1	Allgemeine Anmerkungen	7
3.2	Brasilianische Banken	8
4	Brasilianische Förderprogramme	9
4.1	Allgemeine Anmerkungen	9
4.2	Fundo Clima (Fundo Nacional sobre Mudança do Clima)	10
4.3	Kreditlinien BNDES: Energia Elétrica - Geração Renovável	10
4.4	Kreditlinien BNDES: Automático.....	11
4.5	Kreditlinie BNDES: Energias Renováveis.....	12
4.6	BNDES: andere Unterstützungsprogramme.....	12
4.7	CDM-Finanzierung	13
4.8	Finanzierungsprogramme für den Norden Brasiliens.....	13
4.9	Regionale Steuererleichterungen	14
5	Förderprogramme internationaler Organisationen	15
5.1	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH.....	15
5.2	KfW Entwicklungsbank	17
6	Zusammenfassung	18
7	Auswahl interessanter Förderprogramme brasilianischer Bundesstaaten	19
8	Quellenverzeichnis	20

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Einordnung der Finanzierungsinstrumente.....	18
Abbildung 2: Förderprogramme brasilianischer Bundesstaaten	19

Abkürzungsverzeichnis

AHK	Auslandshandelskammern
BMU	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
BMWi	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
BNB	Banco do Nordeste (Brasilianische Regionalbank für den Nordosten)
BNDES	Banco Nacional de Desenvolvimento Econômico e Social (brasilianische Entwicklungsbank)
CDM	Clean Development Mechanism
CER	Certified Emission Reductions
CFR	Cost and Freight
CIF	Cost, Insurance and Freight
COP	Conference of the Parties
DEG	Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH (KfW Bankengruppe)
EBRD	European Bank for Reconstruction and Development
ECA	Export Credit Agency
EE	Erneuerbare Energien
EIB	Europäische Investitionsbank
FNE Verde	Fundo Constitucional de Financiamento do Nordeste Verde (Finanzierungsprogramm zum Schutz der Umwelt)
FOB	Free on Board
GIZ	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit
ICMS	Imposto sobre Operações relativas à Circulação de Mercadorias e Prestação de Serviços de Transporte interestadual e intermunicipal e de Comunicação (Landesumsatzsteuer/Warenumlaufsteuer)
IPI	Imposto Sobre Produtos Industrializados (Industrieproduktsteuer)
IPTU	Imposto sobre a Propriedade Predial e Territorial Urbana (Grundsteuer)
KfW	Kreditanstalt für Wiederaufbau
KMU	Kleine und mittlere Unternehmen
MCTI	Ministério da Ciência, Tecnologia e Inovação (Brasilianisches Wissenschafts- und Forschungsministerium)
NCM	Nomenclatura Comum do Mercosul
PDD	Project Design Documents
Pronaf ECO	Programa Nacional de Fortalecimento da Agricultura Familiar ECO (Kreditlinie für Investitionen in erneuerbare Energien für landwirtschaftliche Familienbetriebe)
SECEX	Secretaria de Comércio Exterior (brasilianische Außenhandelsbehörde)

1 Einführung

Für exportorientierte Unternehmen im Bereich der erneuerbaren Energien (EE) stellt die Finanzierung oftmals ein wesentliches Hindernis bei der Umsetzung von Projekten im Ausland dar. Dabei ist ein solides Wissen über Finanzierungsmöglichkeiten und Förderprogramme sowie die gesetzlichen Rahmenbedingungen bei Exportgeschäften entscheidend, um in einer frühen Phase die Grundlage für den Gesamterfolg einer unternehmerischen Tätigkeit zu legen.

Die Exportinitiative EE des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) ermöglicht deutschen Unternehmen sich im Rahmen des AHK-Geschäftsreiseprogrammes „Photovoltaik in Brasilien - mit Fokus auf Wechselrichter und Zählertechnologie, Beratung, Capacity Development in Projektierung, Installation und Qualitätsmanagement“ im September 2014 über den Zielmarkt Brasilien zu informieren und Geschäftskontakte zu knüpfen. Darüber hinaus erhalten sie Informationen, welche Finanzierungsmöglichkeiten und Förderprogramme zur Unterstützung ihrer unternehmerischen Tätigkeit existieren.

Die vorliegende Analyse erörtert diese Finanzierungsmöglichkeiten und Förderprogramme. Der Studie liegt die allgemeine Basisstudie zu Finanzierungsmöglichkeiten im Bereich der erneuerbaren Energien 2013 zugrunde. Daher wird die Basisstudie als ergänzende Lektüre empfohlen (ist auf der Internetseite der [Exportinitiative](#) abrufbar). Die Studie für Brasilien gliedert sich wie folgt:

- Kapitel 2 erläutert grundlegende *Finanzierungs- und Absicherungsmöglichkeiten aus Deutschland*,
- Kapitel 3 befasst sich mit den *Bedingungen im brasilianischen Bankensystem*,
- Kapitel 4 fasst *brasilianische Förderprogramme* zusammen,
- Kapitel 5 erläutert *Förderprogramme internationaler Organisationen*,
- Kapitel 6 liefert eine *Zusammenfassung* und
- im Anhang befindet sich eine Übersicht über Förderprogramme brasilianischer Bundesstaaten (mit Internetlinks).

Adressen der Institutionen sind jeweils an der entsprechenden Stelle dargestellt. Zudem sind Internetseiten als Link unterlegt. Für den Großteil der Finanzierungsprogramme stehen die Hausbanken der Unternehmen als Ansprechpartner zur Verfügung.

2 Finanzierungen und Absicherungen aus Deutschland

2.1 Allgemeine Anmerkungen

Das Außenhandelsgeschäft in Brasilien weist die folgenden Besonderheiten auf:

- Warenimporte nach Brasilien dürfen nur dafür akkreditierte Unternehmen durchführen. Die Genehmigung für die Einfuhr ausländischer Güter erteilt die Außenhandelsbehörde SECEX durch Erteilung der sogenannten NCM¹.
- Diese akkreditierten Importeure dürfen selber keine Fremdwährungskonten führen, also auch keine Euro-Konto, sondern müssen für jeden spezifischen Fall die entsprechenden Devisen von der Zentralbank kaufen und dann an sogenannte Makler weiterleiten, die wiederum an die ausländische Bank z.B. bei einem Akkreditiv zahlen.

¹ Nomenclatura Comum do Mercosul

- Das relativ hohe Preisniveau von importierten Gütern in Brasilien ergibt sich durch die ICMS², einer Warenumsatzsteuer, die auch bei Importen anfällt und auf die sich eine Reihe von weiteren Einfuhrabgaben bezieht, was die Kosten entsprechend hebt.
- Die konkrete finanzielle Abwicklungspraxis im Außenhandel sollte mit der Hausbank besprochen werden. Grundsätzlich sind die traditionellen Verfahren standardisiert und problemlos in der Abwicklung.

2.2 Kurzfristige Finanzierung: Akkreditiv

Das Akkreditiv, üblicherweise mit einer Laufzeit von bis zu 360 Tagen, ist nach wie vor auch in Brasilien das übliche Instrument zur Finanzierung und Absicherung von kurzfristigen Geschäften. Bei Akkreditiveröffnung muss die Dokumentation entsprechend der Vorschriften lückenlos vorliegen. Bei neuen Kundenbeziehungen sollte eine Akkreditivbestätigung erwogen werden. Nur bei langjährigen Lieferbeziehungen wird auch in Brasilien auf das Akkreditiv zugunsten eines Inkassos verzichtet. Aufgrund der hohen Kapitalkosten in Brasilien sollte aber bedacht werden, dass die Einräumung eines Zahlungsziels - je nach Bonität des Kunden – hilfreich sein kann.

Auch in Brasilien gehören die Incoterms 2010 zu den üblichen Bestandteilen eines Akkreditivs. Aufgrund der hohen Frachtkosten auch im Inland sollte aber vermieden werden Regelungen wie „frei Haus“ zu wählen. Üblicherweise werden FOB, CFR oder CIF gewählt, wobei der es sich lohnen könnte nicht nur die großen Häfen anzusteuern.

- ▶ **Um dem Kunden zu ermöglichen ein Teil der importierten Ware bereits zu verkaufen und dadurch Liquidität zu erlangen, empfiehlt es sich für eine über die 360 Tage hinausgehende Finanzierung ein Nachsichtakkreditiv oder eine Anschlussfinanzierung von bis zu 3 Jahren zu verhandeln.**
- ▶ **Fakturierung wird generell in EUR oder USD akzeptiert.**
- ▶ **Vorauszahlungen bei Importen sind nicht unüblich.**

2.3 Mittelfristige Finanzierung: Bestellerkredite

Hermes³ deckt deutsche Exportgeschäfte und die damit verbundene Finanzierung der lokalen Kreditnehmer gegen Stellung von Banksicherheiten in Brasilien. Als lokale Banken kommen die im folgenden Kapitel genannten brasilianischen Banken alle in Frage. Finanziert werden Investitionsobjekte mit bis zu 49% Zulieferung aus anderen Ländern. Das deckt sich mit den von Brasilien oft geforderten 60% Eigenanteil (*local content*). Finanziert werden 85% des Auftragswertes, der Mindestbetrag liegt bei 500 TEUR.

- ▶ **Durch einen Bestellerkredit kann der brasilianische Importeur unter Umständen Zinsvorteile genießen, da das Zinsniveau in Brasilien wesentlich höher liegt als in Deutschland.**

Mehr Informationen unter <http://www.agaportal.de/pages/aga/deckungspolitik/laenderbeschluesse/brasilien.html>

2.4 Langfristige Finanzierung: Projektfinanzierung

Aufgrund des großen Investitionsstaus im Infrastrukturbereich sagen Experten einen Anstieg in der Nachfrage nach Projektfinanzierung in Brasilien voraus. Dies betrifft auch den Bereich der Photovoltaik, wobei das Instrument der Projektfinanzierung in Brasilien bekannt ist, aber noch keine großen Erfahrungen im Bereich erneuerbare Energien vorliegen. Der Bau der großen Solaranlagen in den Fußballstadien anlässlich der Fußballweltmeisterschaft könnte aber das Augenmerk auch auf Großanlagen richten. Tatsache ist, dass die Projektfinanzierung von einem stetigen,

² ICMS - imposto sobre circulação de mercadoria e serviços

³ Neben Hermes Euler, der Agentur des Bundes bieten die deutschen Landesbanken zudem gute Absicherungsmechanismen an.

voraussagbaren cash-flow lebt, der Verkauf der produzierten Energie also langfristig sichergestellt sein muss. Der neu eingeführte Net-Metering Mechanismus gilt für 1MW Leistung, die in das nationale Netz eingespeist werden können und mit dem normalen Stromtarif vergütet werden. Das Volumen ist zwar für eine Projektfinanzierung zu klein, allerdings wurde in dem von der brasilianischen Regierung 2013 verabschiedeten Strategiepapier „Plano Brasil Maior“ das erste Mal von dezentraler Versorgung gesprochen, was für eine langfristige Projektfinanzierung von Großanlagen sprechen würde.

Es ist davon auszugehen, dass Projektfinanzierung für größere Solaranlagen zunächst auch die Unterstützung der Nationalen Entwicklungsbank BNDES (Banco Nacional de Desenvolvimento Econômico e Social) erhalten werden. Hier sollte sich nach den entsprechenden Förderprogrammen (siehe Kapitel 4) erkundigt werden. Grundsätzlich stehen aber auch die großen brasilianischen Banken sowie die deutschen Hausbanken zur Verfügung, wenn sich ein Konsortium gebildet hat.

- ▶ **Bei größeren Anlagen, die in das nationale Netz einspeisen, ist davon auszugehen, dass der lokale Abnehmer in R\$ bezahlen wird. Hier wird dringend empfohlen, Mechanismen für eine langfristige Währungsabsicherung einzugehen.**

Die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) hat mit der Finanzierung einer Solaranlage auf dem Gelände von Eletrosul in Florianópolis, dem staatlichen Energieversorger, ein Pilotprojekt gestartet. Bis zu 1200 Megawattstunden soll die Anlage jährlich liefern.

2.5 Länderrisiko Brasilien

Das Länderrisiko wird von den 3 internationalen Ratingagenturen derzeit wie nachstehend dargestellt bewertet.⁴ Die Bewertung entspricht dem sogenannten *investment grade*. Es ist somit keine konkrete Unsicherheit aus Länderrisikosicht zu erwarten und lediglich für längerfristige Finanzierungen sollten entsprechende Absicherungen überlegt werden.

Fitch:	BBB; Ausblick stabil
S&P:	BBB-; Ausblick stabil
Moody's:	Baa2; Ausblick stabil

Bei Hermes rangiert Brasilien in der Klasse 3 (von 7 Klassen), was ein überdurchschnittlich gutes Geschäftsklima mit gesunder Wirtschaftsentwicklung und moderaten Transferrisiken bedeutet. Es gibt entsprechend keine generellen Deckungsbeschränkungen⁵.

2.6 Währungsrisiko

Der Brasilianische Real (R\$) ist rechtlich betrachtet nicht frei konvertierbar. Alle Auslandsüberweisungen müssen bei der Zentralbank registriert werden, was in den meisten Fällen ein automatisierter Prozess ist und keine Probleme bereitet. Inländer können dementsprechend keine Devisenkonten führen, sondern beauftragen die lokale Hausbank mit der Zahlung der in Fremdwährung denominierten Rechnung. Die Bank setzt dann dieses Registrierungsverfahren ein, wovon der deutsche Exporteur praktisch nichts mitbekommt.

Der R\$ ist seit 2011 gegenüber dem Euro gefallen, was die Exporte aus Deutschland nach Brasilien verteuert. Der Handelsabschluss könnte deshalb auch auf Basis des R\$ erfolgen, um einen Wettbewerbsvorteil wahrzunehmen. Um

⁴ Quelle: Börsenzeitung

⁵ Quelle und weitere Informationen <http://www.agaportal.de/pages/aga/deckungspolitik/laenderklassifizierung.html>

dadurch selber keine Nachteile zu erleiden, sollte eine Risikoabsicherung vorgenommen werden. Da der R\$ nicht frei konvertierbar ist, wird der sogenannte *Non Deliverable Forwards* zu Hilfe genommen, der auf dieses Problem eingehen. Diese Dienstleistung wird von einigen deutschen Banken angeboten und hat den Vorteil auch der deutschen Rechtsprechung zu unterliegen.

- ▶ Es versteht sich von selbst, dass die Kosten dieser Absicherung dem Gewinn aus dem Wettbewerbsvorteil standhalten müssen.

2.7 Zinsrisiko

Das Zinsniveau in Brasilien liegt weit über dem in Europa und macht Finanzierungen für Importe teuer. Messen lässt sich das am besten an der BACEN SELIC (sistema especial de liquidação e custódia), einem Leitzins der Zentralbank für Geschäftsbanken. Dieser stieg von 7,25% im Oktober 2012 auf 11% im April 2014. Damit wurde die Zinssenkung von 2011 wieder völlig zurückgenommen. Die Inflationsrate liegt bei 6% und das Wirtschaftswachstum in 2012 bei überraschend niedrigen 1%. Für 2013 wird mit einem Anstieg von 2,5% gerechnet.

Zinsänderungsrisiken ergeben sich für den deutschen Exporteur, der in Euro oder in R\$ fakturiert, nur dann, wenn er von steigenden Zinsen ausgeht.

- ▶ Bei längerfristigen Finanzierungen sollten in jedem Fall die entsprechenden Absicherungsinstrumente wie *Zinsswaps* oder *Forwards* bei der Hausbank nachgefragt werden.

3 Das brasilianische Bankensystem

3.1 Allgemeine Anmerkungen

Das brasilianische Bankensystem steht nach der Finanzkrise 2008 vergleichsweise gut da. Es gab lediglich bei kleineren und mittleren Banken Liquiditätsengpässe, die ihre Ursache in der Rücknahme der staatlichen Liquiditätszuschüsse während der Krise hatte. Experten gehen deshalb von einer Konsolidierung des Bankenmarktes in den nächsten Jahren aus.

- ▶ **Man sollte sich bei der Wahl der Banken auf die unten genannten größeren Banken verlassen.**

Die brasilianische Bankenaufsicht und die Zentralbank gelten als strenge und effiziente Kontrolleure. Die Eigenkapitalisierung der größten Banken liegt 3% über dem internationalen Niveau und Basel II gilt als weitestgehend umgesetzt. Diskussionen um Basel III haben bereits begonnen.

- ▶ **Das brasilianische Bankensystem entspricht internationalen Kriterien.**

Von den 10 größten Banken sind 3 staatlich kontrolliert und die restlichen 7 in privater Hand, wobei sich davon 3 unter ausländischer Kontrolle befinden. Die Mischung von staatlichen und privaten Banken gilt als systemstabilisierend, auch wenn die staatlichen Banken durch die geringeren Refinanzierungskosten gewisse Wettbewerbsvorteile genießen.

- ▶ **Deutsche Banken unterhalten zu den brasilianischen Banken Korrespondenzbankbeziehungen, so dass davon auszugehen ist, dass die Abwicklung des Außenhandelsgeschäfts weitestgehend standardisiert ist.**

3.2 Brazilianische Banken

Im Folgenden werden die 10 größten Banken Brasiliens kurz vorgestellt:

3.2.1 Staatliche Banken

Banco do Brasil: größte und älteste Bank Brasiliens, Zentrale in Brasília, Niederlassung in Frankfurt, Moody`s rating: Baa2 (entspricht dem Länderrating Brasiliens).

<http://www.bb.com.br/portalbb/home29.116.116.1.1.1.1.bb> (portugiesisch)

Caixa Econômica Federal: die Sparkasse ist die zweitgrößte Bank, unterhält Niederlassungen im ganzen Land und ist für das Thema Solarthermie besonders wichtig, da sie das Hausfinanzierungsprogramm *Minha Casa, Minha Vida* durchführt, ein auf sozial schwache Familien ausgerichtetes Programm, das u.a. die Einführung von solarbetriebenen Duschen fördert. <http://www.caixa.gov.br/> (portugiesisch)

BNDES: (Banco Nacional de Desenvolvimento Econômico e Social) ist die brasilianische Entwicklungsbank. Sie ist für die Durchführung verschiedenster Regierungsprogramme zuständig. Die BNDES verleiht Gelder entweder direkt an den Endkunden oder über sogenannte „accredited banks“, wozu die meisten der hier genannten Banken gehören. (siehe auch Kapitel 4)

http://www.bndes.gov.br/SiteBNDES/bndes/bndes_en/ (englisch)

3.2.2 Privatbanken unter brasilianischer Kontrolle

Itaú Unibanco: ist eine der größten Banken im südöstlichen Lateinamerika mit Sitz in São Paulo. Die Bank bietet das gesamte Spektrum einer Universalbank. Itaú gehört zu den *Fortune Global 500* Unternehmen und wurde von Moody`s mit Baa1 bewertet und somit besser als die Bewertung des Länderrisikos für Brasilien.

<http://www.italu.com.br/>

Banco Bradesco S.A.: mit Zentrale in Osasco, inzwischen die viertgrößte Bank in Brasilien, breites Filialnetz, kein Außenhandelschwerpunkt, wurde von Moody`s mit Baa1, also etwas besser als das Länderrisiko Brasilien bewertet.

<http://www.bradesco.com.br/site/conteudo/home/default.aspx?idiomaId=2> (englisch)

Safra: gehört zur Safra Group, einem großen Finanzkonglomerat, bietet alle üblichen Bankdienstleistungen an, Zentrale in São Paulo mit weltweitem Netzwerk, von Moody`s mit Baa2 geratet.

<http://www.safra.com.br/ingles/index.asp> (englisch)

Votorantim Commercial Bank: gehört zur Votorantim Gruppe, die zusätzlich im Bereich Zement, Energie und Landwirtschaft aktiv ist. Die Votorantim Commercial Bank wurde von Moody`s mit Baa3 geratet.

<http://www.votorantim.com.br/en-US/Pages/home.aspx>

3.2.3 Privatbanken unter ausländischer Kontrolle

Santander: durch verschiedene Aufkäufe brasilianischer Banken groß gewordene spanische Privatbank, mit Sitz in São Paulo und Niederlassungen auch in Frankfurt. Moody`s Rating liegt bei Baa1.

<http://www.santander.com.br/> (portugiesisch)

HSBC (Hongkong und Shanghai Banking Corporation): durch Ankäufe brasilianischer Banken groß gewordene ausländische Bank. In Deutschland durch Ankauf über das Bankhaus Trinkhaus mit Zentrale in Düsseldorf vertreten. Moody`s rating Baa1.

<http://www.hsbc.com.br/1/2/portal/en/> (englisch)

Citibank: mit seinem weltweit operierenden Netzwerk bietet die Bank vor allem im Privatkundengeschäft einen umfassenden Service. Moody`s Rating liegt bei Baa2.

<https://www.citibank.com.br/english/index.html> (englisch)

4 Brasilianische Förderprogramme

4.1 Allgemeine Anmerkungen

Vorangestellt sei, dass die überwiegende Anzahl der Förderprogramme ⁶ auf die konkreten Ziele der brasilianischen Wirtschaftspolitik in Hinblick auf Importsubstitution bzw. Exportförderung ausgerichtet sind. Es soll dadurch der voranschreitenden De-industrialisierung Einhalt geboten werden, die u.a. durch den hohen Wechselkurs und das hohe Zinsniveau befördert wurde. Zusätzlich wird großen Wert auf Technologietransfer gelegt. Aufgrund der vorhandenen Bodenschätze und dem Stand des technischen Wissens ist Brasilien in der Lage die Wertschöpfungskette in der Photovoltaik in den nächsten Jahren an verschiedenen Stellen voranzubringen. Der direkte Verkauf von z.B. Ausrüstungsgegenständen wird deshalb staatlicherseits nicht begünstigt. Sollen staatliche Fördermaßnahmen greifen, wird ein inländischer Wertschöpfungsanteil (*local content*) von 60% gefordert.

- ▶ Für das kurzfristige Geschäft bedeutet das: keine staatlichen Förderprogramme für den direkten Verkauf von Ausrüstungsgegenständen, die im Lande selber hergestellt werden können. Es gibt zwar keine Anreize für Investitionen aus dem Ausland, aber inländische und ausländische Unternehmen, sofern sie nach brasilianischem Recht in Brasilien gegründet sind, bei der Vergabe von Fördermitteln gleichgestellt. Voraussetzung dafür ist natürlich, dass eine Fertigung im Inland stattfinden muss.

Es existiert eine Anzahl an **allgemeinen** Förderprogrammen, die auch für die Photovoltaik genutzt werden können. Sie nutzen als Instrumente

- zinsgünstige Kredite,
- Zuschüsse und
- Steuer- und/oder Zollerleichterungen.

Diese Fördermittel sind regional sehr unterschiedlich, da in Brasilien die Bundesländer eine wesentlich breitere Steuerhoheit genießen als z.B. in Deutschland. Im Anhang befindet sich eine von der GTAI in 2013 zusammengestellte Übersicht (siehe Kapitel 5.2).

- ▶ Bei der Auswahl des Standortes für eine z.B. Fabrikationsanlage sollten unbedingt vorher Vergleiche angestellt werden, welche Region die wirtschaftlich besseren Anreize bietet.

Es gibt eine überschaubare Menge an Förderprogrammen, die **direkt** das Thema Photovoltaik bzw. erneuerbare Energie fördern und für den deutschen Exporteur und/oder seinem brasilianischen Kunden sinnvoll genutzt werden können. Da ein *local content* von 60% für staatliche Fördermaßnahmen gefordert ist, sind mache Förderprogramme de facto derzeit noch nicht im vollem Umfang für Photovoltaik geeignet, da die gegenwärtige Struktur des Sektors, gekoppelt mit dem Wissenstand der Fachkräfte eine derartig hohen Beitrag zur Wertschöpfung – zumindest kurzfristig – kaum zulässt.

⁶ Quellen: u.a. GTAI Nationale Investitionsförderung:

<http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte.did=747138.html>

Doing Business and investing in Brasil PWC: <http://www.pwc.com.br/pt/publicacoes/assets/doing-business-10.pdf>

- Aufgrund der hohen inländischen Finanzierungskosten ist es in jedem Fall sinnvoll, die, wenn auch begrenzten Möglichkeiten der Förderung zu nutzen, um die Amortisationsdauer der Investition in Photovoltaik zu verkürzen.

4.2 Fundo Clima (Fundo Nacional sobre Mudança do Clima)

Der vom brasilianischen Umweltministerium koordinierte Klimafond (*Fundo Clima*) wurde in 2014 mit R\$ 380 Mio. (€ 125 Mio.) aufgestockt. Der *Fundo Clima* vergibt zinsgünstige Darlehen und Zuschüsse an zuschussfähige Projekte und wird über die nationale Entwicklungsbank BNDES abgewickelt. Dort wurden Programme mit unterschiedlichen Schwerpunkten eingerichtet, die auch für Photovoltaik genutzt werden können. (Siehe unten)

Die Laufzeiten der Kredite können sich in einzelnen Fällen auf bis zu 25 Jahre belaufen. Die BNDES finanziert bis zu maximal 90% der Investitionssumme. In 2012 war der niedrigste Zinssatz 2,5% per anum (p.a.), was eine gewaltige Differenz zum Marktzins von gegenwärtig rund 11% ausmacht. Eine Zinssenkung hat gerade auf langlebige Wirtschaftsgüter wie Photovoltaik großen Einfluss auf die Wirtschaftlichkeit.

Ministério do Meio Ambiente (MMA)

Adresse SEPN 505, Lot 2, Bloco B, Ed. Marie Prendi Cruz, room 302,
Brasília, DF, CEP 70730-542
Tel.: +55 61 2028-2173
Email: fundoclima@mma.gov.br

Mehr Informationen unter:

http://www.bndes.gov.br/SiteBNDES/bndes/bndes_en/Institucional/Social_and_Environmental_Responsibility/climate_fund_program.html

http://www.bndes.gov.br/SiteBNDES/bndes/bndes_pt/Areas_de_Atualizacao/Meio_Ambiente/fundo_clima.html

4.3 Kreditlinien BNDES: Energia Elétrica - Geração Renovável

In diesem Programm können sich alle alternativen Energieformen inklusive der Solartechnik um Finanzierung bewerben. Das Programm ist sehr komplex und hat verschiedene Kombinationsmöglichkeiten mit anderen Programmen. Es ist daher empfohlen frühzeitig Kontakt aufzunehmen, um die Struktur des Vorhabens gegebenenfalls noch anpassen zu können.

Bedingungen:

1. Berechtig sind in- und ausländische Unternehmen mit Sitz in Brasilien
2. Finanzierungsvolumen von 20 Mio. R\$ (€ 6,5 Mio). (flexibler ist BNDES Automático⁷)
3. *Local content* Anteil von 60% in der Herstellung
4. Der Zinssatz richtet sich
 - danach, ob BNDES oder eine akkreditierte Bank den Kredit auflegt
 - nach dem Langfristzins (TJLP, Taxa de Juros de Longo Prazo⁸) **zuzüglich**
 - dem Mindestzins von BNDES von 0,9% p.a. **zuzüglich**
 - einer Risikomarge abhängig vom Kunden von max. 4, 18% p.a. **zuzüglich**

⁷ Siehe nächster Absatz IV.4 BNDES Automático.

⁸

http://www.bndes.gov.br/SiteBNDES/bndes/bndes_pt/Institucional/Apoio_Financeiro/Custos_Financeiros/Taxa_de_Juros_de_Longo_Prazo_TJLP/index.html

- einer Versicherungsgebühr von 0.5% p.a. zuzüglich
 - etwaiger Finanzierungskosten der akkreditierten Bank
5. Finanziert werden kann bis zu 90% des Investitionsvolumen
6. Kreditlaufzeit beträgt 20 Jahre. Es können direkte und indirekte Garantien der BNDES in Anspruch genommen werden.

Weitere Informationen:

http://www.bndes.gov.br/SiteBNDES/bndes/bndes_pt/Institucional/Apoio_Financeiro/Produtos/FINEM/energia_geracao_renovavel.html

Banco Nacional de Desenvolvimento Econômico e Social - BNDES

Adresse	Área de Planejamento - AP (Planungsbereich - AP) Departamento de Prioridades - DEPRI (Abteilung Prioritäten – DEPRI) Av. República do Chile, 100 - Protocolo - Térreo 20031-917 - Rio de Janeiro Tel.: +55 21 2172-7447 Internet: http://www.bndes.gov.br
----------------	--

4.4 Kreditlinien BNDES: Automático⁹

Die Kreditlinien BNDES *Automático* finanziert direkt über die BNDES oder indirekt über akkreditierte Finanzierungsinstitute bis zu 90% des Investitionsvolumens verschiedene Programme wie z.B.:

- MSMS Investitionen: richtet sich an Mikro-, Klein- und mittelständische Unternehmen aus allen Sektoren
- Anlageinvestitionen zur Erweiterung der Produktionskapazität: Spezielle Programme einmal für den produzierenden Sektor als auch für Dienstleistungen und Tourismus für mittlere und größere Unternehmen.

Die jeweiligen Finanzierungsbedingungen sind über die Programme zu erfahren und relativ komplex zu berechnen. „Automático“ unterscheidet seine Programme relativ stark nach der Unternehmensgröße. Die Einteilung der Unternehmensgröße und des maximalen Finanzierungsvolumens gehen aus der folgenden Tabelle hervor:

Klassifizierung	Jährlicher Betriebsertrag Brutto
Mikrounternehmen	Geringer oder bis 2,4 Millionen R\$
Kleinunternehmen	Größer als 2,4 Millionen R\$ und kleiner oder bis e 16 Millionen R\$
Mittelständische Unternehmen	Größer als 16 Millionen R\$ und kleiner oder bis 90 Millionen R\$
Größere mittelständische Unternehmen	Größer als 90 Millionen R\$ und kleiner oder bis 300 Millionen R\$
Großunternehmen	Größer als 300 Millionen R\$

⁹
http://www.bndes.gov.br/SiteBNDES/bndes/bndes_pt/Institucional/Apoio_Financeiro/Produtos/BNDES_Automatico/index.html

4.5 Kreditlinie BNDES: Energias Renováveis

Die Kreditlinie *Energias Renováveis* finanziert die Erzeugung und Verteilung von erneuerbaren Energien in lokale Stromnetze, technische Entwicklung und Wertschöpfungsketten. Die Gelder können über lokale Finanzierungsinstitute oder direkt bei BNDES¹⁰ beantragt werden. Finanziert werden bis zu 90% der Investitionskosten. Die Laufzeit des Kredites beträgt 16 Jahre, wobei eine tilgungsfreie Zeit von bis zu 8 Jahren besteht, ausschlaggebend ist der Termin der kommerziellen Inbetriebnahme.

Bezugsberechtigt sind

- Städte, Gemeinden
- Öffentliche Einrichtungen
- ländliche Produktionsbetriebe

Wenn der Kredit direkt beantragt wird, fallen die folgenden Kosten an:

- Finanzierungskosten 1%p.a.
- Zinsen der BNDES 0.9% p.a.
- Risikokosten von
 - 1% p.a. für Städte Länder und Gemeinden
 - Bis zu 3,6 % p.a. für alle anderen Kunden

Wenn eine weitere Bank eingeschaltet wird fallen dazu noch die folgenden Kosten an:

- 0,5% p.a. Vermittlungsgebühren (Klein- und mittelständische Unternehmen sind ausgeschlossen)
- Bis zu 3% p.a. Finanzierungskosten, die von der Bank mit dem Kunden ausgehandelt werden

Weitere Informationen:

http://www.bndes.gov.br/SiteBNDES/bndes/bndes_pt/Institucional/Apoio_Financeiro/Programas_e_Fundos/Fundo_Clima/energias_renovaveis.html

4.6 BNDES: andere Unterstützungsprogramme

Unterstützung bei **Importen** von Waren und Dienstleistungen, sofern sie die Effizienz und Produktivität der brasilianischen Industrie fördern. („Aquisição de Bens e Serviços Importados“)

Weitere Informationen unter

http://www.bndes.gov.br/SiteBNDES/bndes/bndes_pt/Areas_de_Atualizacao/Infraestrutura/Energias_Alternativas/

Unterstützung bei der Finanzierung von **Anlagegütern**, auch wenn diese für Drittnutzer bestimmt sind. Die Liste der Anlagegüter, die finanziert werden kann und die genaueren Bedingungen, sind zu erfahren unter

http://www.bndes.gov.br/SiteBNDES/bndes/bndes_pt/Institucional/Apoio_Financeiro/Produtos/FINEM/aquisicao_bens_capital.html

Zu nennen ist darüber hinaus die von der Nationalen Elektrizitätsbehörde (ANEEL), FINEP (Financier von Studien und Projekten) und BNDES finanzierten Initiative **Inova Energia**, die Projekte unterstützt, die auf Herstellung von **Smart Grids**, LED / OLED-Lampen und Solarenergie-Projekten abzielen.

¹⁰ http://www.bndes.gov.br/SiteBNDES/bndes/bndes_pt/Institucional/Apoio_Financeiro/formas_apoio.html

Mehr Informationen:

http://www.bndes.gov.br/SiteBNDES/bndes/bndes_pt/Institucional/Apoio_Financeiro/Plano_inova_empresa/inovaenergia.html

http://www.finep.gov.br/pagina.asp?pag=programas_inovaenergia

4.7 CDM-Finanzierung

Brasilien gehört zu den sogenannten non-annex 1 Ländern. Damit kann Brasilien CERs produzieren, die von Annex 1 Ländern erworben werden, um im Lande produzierte Treibhausgase zu „neutralisieren“. Bisher wurden allerdings in der Photovoltaik keine Projekte durchgeführt. Zuständig in Brasilien ist das Ministério da Ciência, Tecnologia e Inovação (MCTI).

Ministério da Ciência, Tecnologia e Inovação (MCTI)

Adresse	Esplanada dos Ministérios Bloco E – room 268, Brasília Tel.: +55 61 2033-723 Internet: http://www.mcti.gov.br/
----------------	---

Es sei darauf hingewiesen, dass das Kyoto-Protokoll Ende 2012 ausgelaufen ist und eine Nachfolgeregelung derzeit noch diskutiert wird. Für Unternehmen, die auf die Einnahmen aus dem CDM Mechanismus zur Finanzierung ihrer Investition zählen, besteht aktuell das Risiko, dass sich keine Abnehmer für die Zertifikate (CER) finden lassen. Die weiteren Entwicklungen der politischen Rahmenbedingungen für den Emissionshandel sollten daher verfolgt und eine professionelle CDM-Beratung in Anspruch genommen werden.

Zusätzlich gibt es Programme, die sich auf bestimmte Regionen beziehen. Dazu gehören:

4.8 Finanzierungsprogramme für den Norden Brasiliens

Besonders im Norden Brasiliens sind eine Vielzahl von Förderprogrammen aufgelegt worden. In dem Bereich der erneuerbaren Energien macht sich dies besonders für die Förderung der Windenergie bemerkbar, aber auch das Thema Solarthermie wird stark unterstützt. Die damit verbundenen guten Investitionsbedingungen haben zur Folge, dass viele im Süden ansässige Geschäftsleute und Unternehmen in den Norden umziehen oder dort eine neue Firma gründen. Insgesamt ist das Angebot an Förderprogrammen jedoch schwer zu durchschauen.

Banco do Nordeste (BNB¹¹) ist die größte regionale Entwicklungsbank Brasiliens und unterstützt den Nordosten des Landes. Zwei ihrer Programme zielen auf erneuerbare Energien und damit auch auf Solarthermie:

- FNE Verde¹²: das Finanzierungsprogramm zum Schutz der Umwelt und
- Pronaf ECO: eine Kreditlinie für Investitionen in erneuerbare Energien für landwirtschaftliche Familienbetriebe

FNE Verde zielt auf Unternehmen, die durch Eigenversorgung in erneuerbare Energien investieren wollen. Es werden Kredite mit einer Laufzeit von maximal 20 Jahren, einer rückzahlungsfreien Zeit von 8 Jahren und einem Zinssatz von 3,75% (bis 10%) vergeben. Die Konditionen richten sich – wie auch bei Programmen der BNDES – nach der Größe des Unternehmens.

¹¹ https://www.bnb.gov.br/content/Aplicacao/Grupo_Principal/Home/conteudo/portalbn.asp

¹² Fundo Constitucional de Financiamento do Nordeste

Für Pronaf ECO sind die Bedingungen an die Größe der oft kleinen Betriebe angepasst. Entsprechend liegt die Obergrenze für einen Kredit bei 130 000 R\$, allerdings können zwei Kredite aufeinanderfolgend gewährt werden. Der Zins liegt bei rund 2% p.a. und die Laufzeit geht über maximal 10 Jahre mit einer rückzahlungsfreien Periode von 5 Jahren.

- ▶ Exporteure und Anlagenhersteller, die noch keine regionale Festlegung haben, können hier auf interessante Konditionen für ihre Geschäftspartner treffen.

Banco do Nordeste do Brasil (BNB)

Adresse	Av, Pedro Ramalho No. 5700 Bloco C1 Superior, Fortaleza Tel.: +55 85 32993041 Internet: https://www.bnb.gov.br
----------------	--

Daneben wurden Investitionsfonds gegründet, die besonders die Regionen

- *Amazonas*: SUDAM (<http://www.sudam.gov.br/>)
- *Nordosten*: SUDENE (<http://www.sudene.gov.br/>)
- *und den zentralen Westen*: SUDECO (<http://www.sudeco.gov.br/>)

durch Finanzierungs- und Steuererleichterungsprogramme unterstützen.

4.9 Regionale Steuererleichterungen

Steuern werden in Brasilien auf nationaler, bundesstaatlicher sowie auf kommunaler Ebene erhoben. Entsprechend können diese Ebenen Steuererleichterungen als Investitionsanreiz aussprechen.

- ▶ Auf nationaler Ebene sind solarthermische Anlagen von der Industrieproduktsteuer IPI (*Imposto Sobre Produtos Industrializados*) befreit.

Fast jeder Bundesstaat versucht durch Steuererleichterungen Investoren an sich zu binden, sodass in Brasilien das Schlagwort *Guerra Fiscal*, die Steuerschlacht die Runde macht. Dabei geht es meistens um die

- Umsatzsteuer ICMS (*Imposto sobre Operações relativas à Circulação de Mercadorias e Prestação de Serviços de Transporte interestadual e intermunicipal e de Comunicação*)
- Körperschaftssteuer IRPJ (*Imposto de Renda da Pessoa Jurídica*)
- Weiterhin auf Gemeindeebene um die Reduktion der Grundsteuer IPTU (*Imposto sobre a Propriedade Predial e Territorial Urbana*).

Zusätzlich zu diesen Steuererleichterungen haben fast alle Bundesstaaten Extraprogramme aufgelegt. Diese wurden von der GTAI zusammengestellt und befinden sich in einer Übersicht im Anhang (S. 15).

5 Förderprogramme internationaler Organisationen

Aufgrund der sehr guten wirtschaftlichen Entwicklung sind die entwicklungspolitischen Programme für Brasilien rückläufig. Es werden von den entsprechenden Organisationen vor allem auch Programme in Hinblick auf Umwelt und Klima vergeben, wobei keines der Programme auf kurz- bis mittelfristiges Exportgeschäft zielt, sondern eher im Bereich der langfristigen Projektfinanzierung zu finden ist.

Aktiv sind in Brasilien neben der deutschen bilateralen Zusammenarbeit - repräsentiert durch die KfW Entwicklungsbank, die Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft (DEG) mbH und die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH - auf multilateraler Ebene die Inter-Amerikanische Entwicklungsbank (IDB), die Europäische Investitionsbank (EIB), die International Finance Corporation (IFC) und die UN-Organisation UNEP.

Adressen und die Arbeitsweisen der Organisationen sind in der Basisstudie (auf der Internetseite der [Exportinitiative](#) abrufbar) erläutert.

5.1 Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Unter dem Titel „Erneuerbare Energien und Energieeffizienz (ProFREE)“ fasst die GIZ drei Komponenten zusammen, von denen zwei zumindest indirekt für den deutschen Exporteur interessant sein könnte. Daneben hat die GIZ Beratungsleistungen hinsichtlich der Netzintegration von erneuerbaren Energien geleistet, z.B. in Zusammenarbeit mit der KfW Entwicklungsbank bei der Einspeisung von Solarenergie der Photovoltaikanlage auf dem WM-Stadion "Mineirão" in Belo Horizonte für Normalverbraucher.

Fundo Solar: Das Instituto Ideal (II), der deutschen Ökostromzertifizierer Grüner Strom Label e.V. (GSL) haben zusammen mit der GIZ das Fundo Solar-Programm aufgenommen, das durch beispielhafte Anlagen im Land das Interesse der Bevölkerung an PV Anlagen wecken soll. Dieses Programm ist nicht als Massenansatz gedacht, sondern versucht gezielt, sichtbare Vorhaben in verschiedenen Landesteilen zu fördern.

- Das Programm richtet sich an Privathaushalte und kleine Unternehmen/öffentliche Einrichtungen
- Investitionszuschüsse werden bis zu 5 kwp bereitgestellt

Weitere Informationen:

Grüner Strom Label e.V. (GSL)

Adresse	Pressestelle Schumannstr. 35, 53113 Bonn Telefon: (0228) 9266713, Fax: (0228) 9266712 E-Mail: info@gruenerstromlabel.de Internet: http://www.gruenerstromlabel.org/
----------------	--

Berufliche Qualifizierung: GIZ unterstützt mit dem Serviço Nacional de Aprendizagem Industrial (SENAI) Bildungs- und Serviceangebote in den Bereichen Windkraft, Photovoltaik, Solarthermie und Energieeffizienz. Das Angebot umfasst zum einen Reisen nach Deutschland, wo beispielhafte Betriebe vorgeführt werden und Siemens und der TÜV Rheinland weiter unterstützen. Zum anderen sind neue Kurskonzepte entwickelt worden, die sowohl die direkte Fortbildung, als auch Fortbildung von Lehrkräften umfasst. Es wird hier in den Bereichen Montage, Installation, Betrieb, Wartung und Instandhaltung ausgebildet.

- Für den deutschen Exporteur kann es interessant sein, hier Kontakt aufzunehmen, um geschultes Personal zu bekommen, bzw. evtl. Personal für Schulungen zu empfehlen.

5.1.1 Beispiel

Wenige Tage vor Anpfiff der Fußball-Weltmeisterschaft wurde in Brasilien am 10. Juni 2014 die erste durch den deutsch-brasilianischen Solarfonds "Fundo Solar" geförderte Photovoltaikanlage eingeweiht. Die Anlage wurde in der Stadt Santa Cruz do Sul im südlichsten Bundestaat Brasiliens Rio Grande do Sul installiert, etwa 150 Kilometer von WM-Spielort Porto Alegre entfernt. Der Fundo Solar ist das erste Solarförderprogramm Brasiliens für Privathaushalte und kleine und mittelständische Unternehmen. Es ist eine gemeinsame Initiative des deutschen Ökostromzertifizierers Grüner Strom Label e.V. (GSL) und der brasilianischen Non-profit Organisation Instituto Ideal mit Unterstützung der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH im Auftrag des BMZ. Der GSL e.V. hat 25.000 Euro zur Verfügung gestellt, um netzgebundene PV-Anlagen zu fördern.

Die Anlage mit einer Leistung von 4,8 Kilowatt peak wurde auf dem Dach einer Klinik errichtet und wird etwa 5.900 Kilowattstunden Strom pro Jahr erzeugen. Das deckt den mittleren jährlichen Strombedarf zwei vierköpfiger Familien in Brasilien und reicht rechnerisch aus, um den Stromverbrauch der Klinik komplett zu decken. Der Betreiber Dr. Ronei Pappen war von der Idee begeistert, umweltfreundliche Energie zu nutzen und gleichzeitig mittel- und langfristig Geld zu sparen. "Meine Stromrechnung war ziemlich hoch. Die Photovoltaikanlage wird meine Rechnung reduzieren und zeigt zudem, dass Strom auch einfach direkt aus der Sonnenstrahlung und ohne Belastung der Umwelt erzeugt werden kann", erklärt der Arzt.

Pappen hat durch den Installateur der Anlage von dem Fonds erfahren und sich beim Instituto Ideal um eine Förderung beworben. Dank des brasilianischen Net Meterings – ein Modell zur Vergütung von Solarstrom – wird der Strom ins Netz eingespeist und auf der Stromrechnung des Anlagenbetreibers gutgeschrieben. Von den Gesamtkosten der Anlage in Höhe von 27.000 brasilianischen Reais (ca. 8.700 Euro) wurden 3.200 Reais (ca. 1.000 Euro) durch den Fonds bezuschusst.

Peter Krenz, beim Instituto Ideal für den Fundo Solar verantwortlich, erläutert die positiven Effekte der Installation auf einem öffentlich zugänglichem Gebäude: "Da es sich um einen von vielen Anwohnern besuchten Ort handelt, werden nach und nach immer mehr Menschen Interesse an einer eigenen Photovoltaikanlage gewinnen. Zusätzlich zum Net Metering sind Förderinstrumente wie der Fundo Solar wichtig, damit die Bevölkerung sich überhaupt an das Thema Photovoltaik herantraut." Krenz erklärt weiterhin, dass dank des direkten Informationsaustauschs mit Fondsbewerbern und Installateuren die Regulierungsbehörde ANEEL auf eine Barriere in ihrer Anschlussregelung des Net Meterings aufmerksam gemacht werden konnte. ANEEL reagierte schnell und passte die Anschlussvorschriften an, auch hier unterstützte die GIZ beratend. Durch die Vereinfachung der Vorschriften wird der Aufbau erleichtert und die Technik günstiger – dem Ausbau erneuerbarer Energien in Brasilien steht nichts mehr im Weg.

Die vom GSL e.V. bereitgestellten Zuschüsse stammen aus einem Fonds, in den Fördergelder zertifizierter Ökostromprodukte fließen. Die Fördergelder werden überwiegend für Maßnahmen in Deutschland eingesetzt, in Einzelfällen aber auch für Pilotprojekte im Ausland. Den Bau der Solaranlage in Santa Cruz do Sul ermöglichten also umweltbewusste Verbraucher aus Deutschland, die Grüner Strom-zertifizierten Ökostrom beziehen.

Quelle: <http://www.02elf.net/wirtschaft/brasilien-deutsch-brasilianisches-foerderprogramm-fuer-solaranlagen-zeigt-wirkung-626932> (06.08.2014)

5.2 KfW Entwicklungsbank

Die KfW Entwicklungsbank arbeitet mit der brasilianischen Entwicklungsbank BNDES in den Zusammenschluss der regionalen Entwicklungsbanken International Development Finance Club (IDFC) zusammen. In diesem Zusammenhang ist eine Kreditlinie der KfW in Höhe von € 90 Mio. an die BNDES in Vorbereitung, die für Solarprojekte vergeben werden soll.

Bereits vor der Fussballweltmeisterschaft hatte die KfW das Solardach auf dem WM-Stadion "Mineirão" in Belo Horizonte mit einem Kredit von €10 Mio. unterstützt und bewertete dies auch als Durchbruch für Photovoltaik Anlagen in Brasilien allgemein. Auf dem Dach befindet sich eine Anlage, die 2.000 Megawattstunden Strom pro Jahr erzeugt.

Weitere Informationen:

http://www.bndes.gov.br/SiteBNDES/bndes/bndes_en/Institucional/Press/Destaques_Primeira_Pagina/20140721_kfw.html

https://www.kfw-entwicklungsbank.de/Internationale-Finanzierung/KfW-Entwicklungsbank/Wer-wir-sind/News/News-Details_202880.html

<https://www.kfw.de/KfW-Konzern/Newsroom/Pressematerial/Themen-kompakt/Brasilien/BNDES/>

6 Zusammenfassung

Analog zu der in der Basisstudie vorgestellten Abbildung (auf der Internetseite der [Exportinitiative](#) abrufbar) lassen sich die Finanzierungsmöglichkeiten in Brasilien wie folgt veranschaulichen:

Abbildung 1: Einordnung der Finanzierungsinstrumente

	Kurzfristig	mittelfristig	langfristig
Zulieferer	Akkreditive über brasilianische Banken	Lieferantenkredit mit/ohne Euler Hermes Unterstützung	
Hersteller			
Anlagenbauer			
Vertrieb			
Beratung		Finanzierung der Machbarkeitsstudie über DEG PPP sowie BNDES und BNB Programme	
Projektentwicklung		Programme internationaler Organisationen, Programme der BNDES, BNB	
Betrieb			
Wartung			
Investition		Keine speziellen Auslandsinvestitionsprogramme Programme der BNDES, BNB Programme internationaler Organisationen	

7 Auswahl interessanter Förderprogramme brasilianischer Bundesstaaten

Abbildung 2: Förderprogramme brasilianischer Bundesstaaten

Bundesstaat	Programm (Behörde)	Link
Bahia	DESENVOLVE (SEAGRI)	http://www.seagri.ba.gov.br/programa_desenvolve.asp
Ceará	FDI (CEDE Ceará), Investitionsförderagentur ADECE	http://www.cede.ce.gov.br/cede/politica-de-desenvolvimento http://www.adece.ce.gov.br/
Espírito Santo	INVEST-ES (SEDES)	http://www.sedes.es.gov.br/
Goiás	PRODUZIR (SIC-GO)	http://www.sic.goias.gov.br/ http://www.produzir.go.gov.br/
Maranhão	PROMARANHÃO (SEDINC)	http://www.sedinc.ma.gov.br/
Mato Grosso	PRODEIC, FUNDEIC	http://www.mt.gov.br/
Minas Gerais	Verhandlung von Begünstigungen über die Investitionsförderagentur INDI	http://www.indi.mg.gov.br/
Paraíba	FAIN (CINEP)	http://www.cinep.pb.gov.br/
Paraná	Paraná Competitivo (SEF-PR)	http://www.fazenda.pr.gov.br/ http://www.seim.pr.gov.br/
Pernambuco	PRODEPE (SEFAZ-PE)	http://www.sefaz.pe.gov.br/ http://www.addiper.pe.gov.br/
Piauí	Política de incentivos fiscais (CIF/SEDET)	http://www.sedet.pi.gov.br/
Rio de Janeiro	Steuerbegünstigungen (CODIN/SEDEIS), Finanzierung (AGERIO)	http://www.codin.rj.gov.br/ http://www.agerio.com.br/
Rio Grande do Norte	PROADI (SEDEC)	http://www.sedec.rn.gov.br/
Rio Grande do Sul	Fundopem/Intergrar-RS und Pró-Inovação (SDPI-RS)	http://www.sdpi.rs.gov.br/ http://www.saladoinvestidor.rs.gov.br/
Santa Catarina	PRODEC-SC (SDS-SC)	http://www.sds.sc.gov.br/
São Paulo	PróVeículo, Pró-Informática, Pró-Trens und andere (SEF-SP)	http://www.investe.sp.gov.br/
Sergipe	PSDI (SEDETEC)	http://www.sedetec.se.gov.br/ http://www.se.gov.br/

Quelle: Zusammenstellung von Germany Trade & Invest

8 Quellenverzeichnis

- agaportal.de (Exportkreditgarantien der BRD). *Kurzinformation zu Brasilien*. <http://www.agaportal.de/pages/aga/deckungspolitik/laenderbeschluesse/brasilien.html> (November 2014).
- agaportal.de (Exportkreditgarantien der BRD). *Länderklassifizierung*. <http://www.agaportal.de/pages/aga/deckungspolitik/laenderklassifizierung.html> (November 2014).
- Banco do Brasil (staatlich). <http://www.bb.com.br/portallbb/home29,116,116.1,1,1,1.bb> (November 2014).
- Banco do Nordeste do Brasil. *Bank für Finanzierungsprogramme im Nordosten Brasiliens*. <https://www.bnb.gov.br> (November 2014).
- BNDES. *Brasilianische Entwicklungsbank*. http://www.bndes.gov.br/SiteBNDES/bndes/bndes_en/ (November 2014).
- BNDES. *Brasilianische Entwicklungsbank – Fundo Clima*. http://www.bndes.gov.br/SiteBNDES/bndes/bndes_pt/Areas_de_Atualcao/Meio_Ambiente/fundo_clima.html (November 2014).
- BNDES. *Brasilianische Entwicklungsbank – Kreditlinie Energia Elétrica - Geração Renovável*. http://www.bndes.gov.br/SiteBNDES/bndes/bndes_pt/Institucional/Apoio_Financeiro/Produtos/FINEM/energia_geracao_renovavel.html (November 2014).
- BNDES. *Brasilianische Entwicklungsbank – Kreditlinie Automático*. http://www.bndes.gov.br/SiteBNDES/bndes/bndes_pt/Institucional/Apoio_Financeiro/Produtos/BNDES_Automat_ico/index.html (November 2014).
- BNDES. *Brasilianische Entwicklungsbank – Kreditlinie Energias Renováveis*. http://www.bndes.gov.br/SiteBNDES/bndes/bndes_pt/Institucional/Apoio_Financeiro/Programas_e_Fundos/Fundo_Clima/energias_renovaveis.html (November 2014).
- BNDES. *Brasilianische Entwicklungsbank – Unterstützung von Importen*. http://www.bndes.gov.br/SiteBNDES/bndes/bndes_pt/Areas_de_Atualcao/Infraestrutura/Energias_Alternativas/ (November 2014).
- BNDES. *Brasilianische Entwicklungsbank – Unterstützung Finanzierung Anlagegüter*. http://www.bndes.gov.br/SiteBNDES/bndes/bndes_pt/Institucional/Apoio_Financeiro/Produtos/FINEM/aquisicao_bens_capital.html (November 2014).
- Börsen-Zeitung. *Länderratings*. <https://www.boersen-zeitung.de/index.php?li=312&subm=laender> (November 2014).
- Caixa Econômica Federal. *Brasilianische Sparkasse*. <http://www.caixa.gov.br/> (November 2014).
- Düsseldorf Abendblatt. *Brasilien: Deutsch-brasilianisches Förderprogramm für Solaranlagen zeigt Wirkung*. <http://www.02elf.net/wirtschaft/brasilien-deutsch-brasilianisches-foerderprogramm-fuer-solaranlagen-zeigt-wirkung-626932> (November 2014).
- Germany Trade and Invest. *Nationale Investitionsförderung*. <http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte.did=747138.html> (November 2014).
- Grüner Strom Label e.V. U.a. zu *Fundo Solar*. <http://www.gruenerstromlabel.org/> (November 2014).
- Ministério da Ciência, Tecnologia e Inovação (MCTI). *Zuständigkeit CDM*. <http://www.mcti.gov.br/> (November 2014).
- Privatbank Banco Bradesco S.A. <http://www.bradescom.com.br/site/conteudo/home/default.aspx?idiomaId=2> (November 2014).
- Privatbank Citibank. <https://www.citibank.com.br/english/index.html> (November 2014).
- Privatbank HSBC. <http://www.hsbc.com.br/1/2/portal/en/> (November 2014).
- Privatbank Itaú Unibanco. <http://www.itaubank.com.br/> (November 2014).
- Privatbank Safra. <http://www.safra.com.br/ingles/index.asp> (November 2014).
- Privatbank Santander. <http://www.santander.com.br> (November 2014).
- Privatbank Votorantim Commercial Bank. <http://www.votorantim.com.br/en-US/Pages/home.aspx> (November 2014).

- PwC. *Doing business and investing in Brazil*. <http://www.pwc.com.br/pt/publicacoes/assets/doing-business-10.pdf> (November 2014).
- SUDAM. *Investitionsfond Amazonas*. <http://www.sudam.gov.br/> (November 2014).
- SUDENE. *Investitionsfond Nordosten Brasilien*. <http://www.sudene.gov.br/> (November 2014).
- SUDECO. *Investitionsfond zentraler Westen Brasilien*. <http://www.sudeco.gov.br/> (November 2014).

